



Ökumenisches Gebet für den Frieden

Mit Menschen aus Südafrika und auch aus anderen Ländern singen und beten wir am Freitag, dem 10. Dezember 1993 ab 18.00 Uhr in der Christuskirche Grevenbroich für den Frieden in der Welt.



*Darstellung der japanischen Künstlerin Taeko Tomiyama.
Klage und Trauer um die Ermordeten.*

aus: Jürgen Motzmann (Hrsg.): *Mimung - Theologie des Volkes Gottes in Südkorea*. Neukirchen 1984.

Psaln 121

(Einert) Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen,
 (alle) Woher kommt Hilfe ?
 (Einert) Meine Hilfe kommt von Gott,
 (alle) der Himmel und Erde gemacht hat
 (Einert) Er wird dich nicht fallenlassen.
 (alle) Der dich behütet, schläft nicht.
 (Einert) Er gibt auf dich acht.
 (alle) Er sorgt auch für dich.
 (Einert) Er ist dein Schatten.
 (alle) In ihm kannst du dich geborgen wissen.
 (Einert) Gott behüte dich vor allem Bösen.
 (alle) Er behüte deine Seele.
 (Einert) Was immer du tust, Gott schütze dich
 (alle) vom Anfang bis zum Ende,
 jetzt und in aller Zukunft.
 Amen.

Ich lobte meinen Gott

Ich lobte meinen Gott, der aus der Tiefe mich holt, damit ich

le-be. Ich lobte meinen Gott, der mir die Fesseln löst, damit ich frei bin. Ehre sei Gott auf der

Erde in allen Straßen und Häusern, die Menschen werden

singen bis das Lied zum Himmel steigt:

Ehre sei Gott und den Menschen Frieden, Ehre sei Gott und den Menschen Frieden, Frieden auf Erden.

1. Ich lobte meinen Gott, der mir den neuen Weg weist, damit ich handle. Ich lobte meinen Gott, der mir mein Schweigen bricht, damit ich rede.
2. Ich lobte meinen Gott, der meine Tränen trocknet, daß ich lachle. Ich lobte meinen Gott, der meine Angst vertreibt, damit ich atme.
3. Ich lobte meinen Gott, der meine Tränen trocknet, daß ich lachle. Ich lobte meinen Gott, der meine Angst vertreibt, damit ich atme.

Kyrie, guter Gott

In Ängsten die einen, und die andern leben, und die andern leben, und sie leben nicht schlecht. In

Hunger die einen, und wir andern leben, und wir andern

leben, die im Hunger leben schlecht. Kyrie-e-e-lei-son, Herr, guter Gott, er-bar-me dich!

1. Gefangen die einen und die andern leben und die andern leben und sie leben nicht schlecht. Geschunden die einen und wir andern leben und wir andern leben, die Geschundenen leben schlecht.
2. Kyrie, Kyrie eleison ...



Eine alte Sehnsucht nach dauerhaftem Frieden
 wird uns in Erinnerung gerufen - aus dem
 Buch des Propheten Micha:



Herr, gib mir Mut zum Brücken bauen

Musical notation for the first part of the song. The melody is in G major, 4/4 time. The lyrics are: Herr, gib mir Mut zum Brücken bauen, gib mir den Mut zum ersten Schritt, laß mich auf deine Brücken trauen, und wenn ich gehe, gehst du mit.

1. Ich möchte gerne Brücken bauen, wo alle tiefe Gräben sehn. Ich möchte über Zäune schauen und über hohe Mauern gehn.
2. Ich möchte gerne Hände reichen, wo jemand harte Fäuste ballt. Ich suche unablässig Zeichen des Friedens zwischen jung und alt.
3. Ich möchte nicht zum Mond gelangen, jedoch zu meines Feindes Tür. Ich möchte keinen Streit anfangen. Ob Friede wird, das liegt bei mir.
4. wie Strophe 1.

Den Weg wollen wir gehen

Musical notation for the second part of the song. The melody is in B-flat major, 4/4 time. The lyrics are: Wer bringt dem Menschen, der blind ist, das Licht? Wer reicht dem Menschen, der Angst hat, die Hand? Wer geht den Weg, der die Mühe lohnt? Den Weg wollen wir gehen, die Lie-be geht mit uns: auf dem lan-gen und steini-gen, auf dem wei-ten und un-be-quemen, auf dem Weg, der die Mühe lohnt, auf dem Weg, der die Mühe lohnt.

1. Wer deckt dem Menschen, der hungert, den Tisch? Wer reicht dem Menschen, der Durst hat, den Krug? Wer geht den Weg, der die Mühe lohnt?
2. Den Weg wollen wir gehen ...
3. Wer gibt dem Menschen, der zweifelt, den Mut? Wer gibt dem Menschen, der absackt den Halt? Wer geht den Weg, der die Mühe lohnt?
4. Den Weg wollen wir gehen ...



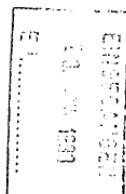


SUID-AFRIKAANSE AMBASSADE
SOUTH AFRICAN EMBASSY
SUIDAFRIKANISCHE BOTSCHAFT

5300 BONN 2 · ADF DER HOEFERT 3 · TELEFON 00 230 8 20 11 48 · TELEFAX 00 230 8 20 11 48 · TELEK 00 230 408 457

22. November 1993

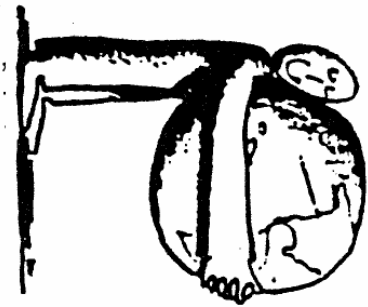
Herrn Pfarrer
Dr. Ben Khumalo
Graf-Kessel-Strasse 9a
41515 Grevenbroich



Komm, Herr, segne uns

Komm, Herr, segne uns
son-dern u-ber-
am Am Em D
daß wir uns nicht tren-nen,
uns zu dir be-ken-nen.
A D G D
Nie sind wir al-lein, stets sind wir die Dei-nen. La-chen o-der
C G Hm D G
Wei-nen wird ge-seg-net sein.

2. Keiner kann allein Segen sich bewahren, weil du reichlich gibst, müssen wir nicht sparen. Segen kann gedehnt, wo wir alles teilen, schlimmen Schaden heilen, lieben und verzeihn.
3. Frieden gabst du schon, Frieden muß noch werden, wie du ihn versprichst uns zum Wohl auf Erden. Hilf, daß wir ihn tun, wo wir ihn erspähen! Die mit Tränen säen werden in ihm ruhn.
4. wie 1.



Sehr geehrter Herr Pfarrer,

haben Sie vielen Dank für Ihr Schreiben vom 21. Oktober 1993, in dem Sie zu einem ökumenischen Gebet für den Frieden in der Welt am 10. Dezember einladen. Ihre Freude über die Verleihung des Friedensnobelpreises an Frederik Willem de Klerk und Nelson Mandela, die Sie zum Anlaß für diese Initiative nehmen, teilen wir natürlich von ganzem Herzen.

Unser Botschafter, der selbst Theologe ist und einige Jahre als Pfarrer tätig war, bedauert daher sehr, daß er an diesem Tag bereits eine andere Verpflichtung hat. Er bat mich deshalb, einen Vertreter der Botschaft ausfindig zu machen, der stellvertretend für ihn an dem Friedensgebet teilnehmen kann. Leider ist mir dies allen Bemühungen zum Trotz nicht gelungen. In der Vorweihnachtszeit haben wir generell personelle Engpässe, denn viele Diplomaten planen zu dieser Jahreszeit einen längeren Urlaub zu Hause. In diesem Jahr kommt noch erschwerend hinzu, daß außergewöhnlich viele Kollegen im Dezember nach Hause zurückversetzt werden und ihre Nachfolger erst im neuen Jahr eintreffen werden.

Ich muß Sie daher niemals um Entschuldigung und Verständnis bitten, daß es uns nicht möglich ist, Ihre ermutigende Initiative durch die Anwesenheit eines offiziellen Vertreters der Botschaft zu unterstützen. Selen Sie aber versichert, daß wir Ihr Engagement für Südafrika zu schätzen wissen und an diesem Tag in unseren Gedanken und Gebeten bei Ihnen sein werden.

Mit freundlichen Grüßen

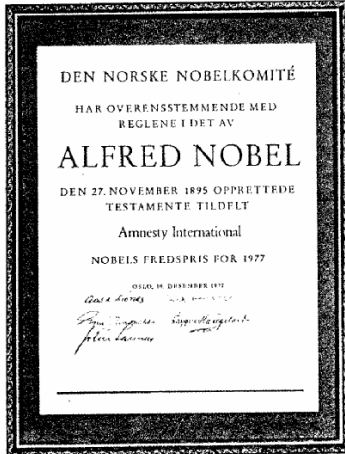
Christiaan Koole
Botschaftssekretär

(Dieses Blatt ist zum Mitnehmen gedacht.
Kalte und heiße Getränke stehen zur Selbstbedienung bereit.
Die Info-Stände bieten zwar nicht alle Infos zum Thema an;
es lohnt sich aber, dort gewesen zu sein!
**Gute Gespräche untereinander
und einen guten Weg nach Hause!**)

Der faire Handel

Unter fairen Handelsbeziehungen verstehen wir die Zahlung von fairen Preisen, die Möglichkeit der teilweisen Vorauszahlungen bei Bestellung, auf Langfristigkeit angelegte Geschäftsbeziehungen, ständigen Austausch von Informationen, Beratung bei Produktentwicklung und Produktion, Offenlegung aller Kalkulationen sowie die Veröffentlichung der von einem vereidigten Wirtschaftsprüfer geprüften Jahresbilanz.

ai



1977 erhielt amnesty international den Friedensnobelpreis für ihren Beitrag zur „Sicherung der Grundlagen für Freiheit, für Gerechtigkeit und damit auch für den Frieden in der Welt“.